

vor dem rächten in gelegt, das man ihme vorgehalten, er habe den schriber Zu Willisaw, das er sölle den hitzkilcheren Pontsbrüederen Zu schriben, So Zü- get schriber daselbsten das diss bim wenigsten nit sie Sondern uff das ver- meint diewil die usgeschosne befelchhaber warent, lasen Ze schriben ... Zue mehrer bekrefftigung habent wir unser Secret hieruff verfertigen lasen, welches da geben den ..."

1) Hitzkirch gehörte damals zu den Freien Aemtern, wo B e a t J a k o b I. Zurlauben Landschreiber war.

Original, Siegel abgefallen. Mit den Inhalt des Dokuments wiedergebenden Dor- sualnotizen. - AH 63, 313-314 - Blatt 314^r leer

148

1655 November 13.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"Myn g.H. [Ammann und Rat] handt hutigen tags nit quot funden das man so gar ernsthaftte wachten [- 1. Villmergerkrieg -] uffstellen, sondern nur heimb- lich gegen den gräntzen glychsam Spächenwys, und nit wye die schiltwächter ein uffsächen haben sölle. Allen unquoten Anlaass Zuo Vermyden. Man würdt auch Morgens Jn allen Kirchen den Rueff und Verpott thun, das man sich der ungebürenden schältungen, thruz undt threiworthen gägen u.E. von Zürich ent- halten solle by hocher straff und sagt man dass eben vil derglychen worth Zuo Bre[m]garten und Jn fryen Embtern Jm schwung syendt Welches durch die Under- vögt ettwan hin undt här auch Zu Verwarnen wäre. Ess würdt erforderlich syn das H. Schwager Schulthess [von Bremgarten, Johann Balthasar] H o n e g g e r, deme myn gruoss und du diser Zyt Jn allerbesten verthrwilgkheit und Corres- pondentz standtendt: wan dich hierzuo Anerpoten so hast das dinig gethan. hoffe er solle es auch thun: Das Flö[c]hnen der Zurichpuren [=Untertanen] ist darumb angesächen, damit sy genotiget werdendt Jrer Oberkheit [Bürgermeister und Rat], byzespringen, und das Jrig hiemit Zuo defendieren. Es gibt viler- ley Reden wye byligend auch Zuo ersächen. so ist nit allem zuo glauben; Hauptmann [Heinrich] B ü r k h l i ist auch ein Oberster [konkret: General- adjutant] erwelt, (sagt der [alt] Landtvogt [der Freien Aemter und derzeiti- ger Stadt- und Amtsrat, Jakob] an der Matt [=A n d e r m a t t]) und der sölle

gägen einen Burger von Baden, wye man Meint den Georg U[l]rich B o d m e r gredt haben, sy syen Zwahr mit Aller Nothurfft wol Verfast. Einzig mangle es an demme dass Jre Puren Kein hertz habend. ...

Dis ist der Erste brieff Jnerth 16 tagen von myner handt".

Original, auf der Rückseite zahlreiche zum Teil nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben über strategische Vorsichtsmassnahmen in der Stadt Zug - AH 63, 315

149

1656 Februar 19.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN¹

"Nechstmalen hab ich dem Hauptman [Karl Konrad? von] B e r o l d i n g e n nacher Mellingen [wo am 9./10. Februar die Waffenstillstandsverhandlungen im Villmergerkrieg stattgefunden hatten]² ein paquet brieff an H. [Hans Wilhelm von] S t e i n b r u g g [von Solothurn - dieser war einer der Vermittler in den obgenannten Waffenstillstandsverhandlungen³ -] ubergeben, solte erfahren, ob damals er noch anzutreffen gewesen, oder weme die brieff uberantwortet habe? Nimbt mich wunder warumb er sich absentiere. Dan er mier allhie vil guot sachen, von dem Stillstand, undt dem friden vorgeben hate. Vilicht hat er verspürt das es denselben nit gemäss ervolgen möchte. Bilde mier eyn es erwinde vil an Embsigen undt flyssigen insinuationibus, so durch unsere Cath. Gesanten stündtlich beschächen solten [- die bereits auf den 13. Februar angesetzten Friedensverhandlungen in Baden konnten konkret erst am 19. Februar aufgenommen werden -]⁴: Weyss auch nit was für Gesante von Fryburg [- es waren dies Franz Peter G o t t r a u und Hans Rudolf V o n d e r w e i d -] und ob man Schaffhusen Last darzuo reden [- letzteres war durch Johann Jakob Z i e g l e r vertreten -]; [der Vertreter Basels, Johann Rudolf] W e t t s t e i n soll da syn, ist allen listig gnuog. [Der Tagsatzungsgesandte Uris] Herr Stathalter [Johann Franz] J m h o o f f Kan etwas protestiren. Das ich Nun zuo disem geschafft nit gebrucht wirdt [- Zug war durch Georg S i d l e r und Jakob A n d e r m a t t vertreten -] Kan Jchs einzig der Göttlichen providentz Zuomessen, warumben aber, noch nit erkennen.

[Alt] Am[mann Georg] Sidler schribt von Wetsteins list; Er habe Jnen eins